

*O schei, vos claras steilas el förmament, pertgei viu' ins sin tiara mo in  
moment?*

*Oh, quel ch'ei vies scaffider ha mei scaffiu, quel che vies quors diregia ei er  
miu Diu!*

# Martha von Castelberg

## geistliche und weltliche Lieder

Daniela Matthaei – Sopran

Gernot Niederfriniger – Orgel, Harfe



Samstag 27. August 2022,  
20:00 Uhr

Klosterkirche St. Johann, Müstair  
Eintritt frei, Kollekte

Martha von  
Castelberg  
Stiftung

**Martha von Castelberg** (1892-1971), geborene von Orelli, wuchs in einem streng katholischen Haushalt im zwinglianisch geprägten Zürich auf. Die Familie – der Vater war Privatbankier – war in der Stadt Zürich hoch angesehen, Martha genoss eine gute musikalische Ausbildung und erhielt insbesondere Geigenunterricht. Das Klavierspiel brachte sie sich selber bei. Sie begann schon früh religiös geprägte Texte zu vertonen. Es wäre damals für eine Frau ihres Standes aber undenkbar gewesen, ihre Musik zum Beruf zu machen.

Im Jahr 1920 heiratete Martha von Orelli den aus Disentis stammenden Rechtsanwalt Victor von Castelberg und bekam bald zwei Söhne, Carlo und Guido. Durch ihre Heirat wurde Martha Bürgerin von Disentis, wo sie sich immer sehr wohl fühlte und viel Zeit in den Bergen und der Natur verbrachte. In ihrer ersten Komposition (Alpen-Enziane, 1912) hat sie einen Text von Pater Maurus Carnot aus Disentis vertont, den sie persönlich kannte.

Die Familie von Castelberg war gut befreundet mit den Familien Heinrich Willi, dessen Tochter Schwester Pia heute im Kloster Münstair lebt, und Peter Willi, dessen Urenkelin Daniela Matthaei heute singt. Der Tenor und Rechtsanwalt Peter Willi wurde zu einem ihrer wichtigsten musikalischen Freunde. Sie musizierten viel zusammen und Peter hat einige ihrer Lieder uraufgeführt.

Martha von Castelbergs Werk umfasst ca. 70 Kompositionen, wobei ein Grossteil davon Lieder und vierstimmige Motetten sind. Sie hat viele kirchliche Texte vertont, ihre weltlichen Lieder handeln oft von der Schönheit der Natur und dem Leben in den Bergen.

## Teil I (Ogel): Frühe Kompositionen, weltliche und geistliche Lieder zum Thema Freiheit

### **Alpen-Enziane (1912) Text P. Maurus Carnot OSB**

Du wohnest einsam, wie verbannt, auf deiner felsigen Altane,  
am totenstillen Gletscherrand, o blaue Alpenenziane,  
hast du nicht Sehnsucht nach dem Tale und dass dich pflücke eine Hand?  
Komm zu der Augen warmem Strahl. O steige hinab ins laute Land!

Du schaust mich an so gross und bange, neigst dich zurück mit zartem Leibe  
Und schmiegst dich an den Felsenhang und flüsterst: «Nein, ich bleib, ich bleibe.»  
Du schaust empor vom stillen Firne und schaust so weltweit hoch hinein;  
es küsst der Himmel deine Stirn: «Mein bist du!» Und du hauchest: «Dein!»

## **Wandern (vermutlich 1934, A-Dur) Text Jacob Hess**

Köstliche Kühle, sanft nur bewegt, Wandergefühle, plötzlich erregt.  
Morgendlich Schreiten, irgendwohin, hügelige Weiten, wunschlos durchziehn!  
Einmal nur schweifen, sorgenbefreit, schauend begreifen Heimat und Zeit.  
Wandern im Kühlen, lastenentrückt, ledig sich fühlen, wie das beglückt!

## **Il pur suveran (1932) Text Gion Antoni Huonder Der freie Bauer**

Quei ei miu grepp, quei ei miu crapp, Cheu tschentel jeu miu pei, Artau hai jeu vus de miu bab, Sai a negin marschei.	Das ist mein Fels, das ist mein Stein, Drauf setz' ich meinen Fuss; Was mir der Vater gab, ist mein; Wer fordert Dank und Gruss?
Quei ei miu prau, quei miu clavau, Quei miu regress e dretg, Sai a negin perquei d'engrau, Sun cheu jeu mez il retg.	Feld, Scheune ist mein Eigentum, Mit Weg und Steg mein Land; Nach keinem schau' ich dankend um, Und – König heisst mein Stand.
Quei mes affons, miu agien saun De miu car Diu schengètg, Nutreschel els cun agien paun, Els dorman sut miu tètg.	Die Kinder, meiner Adern Blut, Sie sandte Gott mir zu; Mein eigen Brot ernährt sie gut, Mein Dach deckt ihre Ruh.
O libra, libra paupradat, Artada de mes vegls, Defender vi cun taffradat Sco popa de mes egls.	O freie Armut, stolz und gut, Der Ahnen Kraft und Kern, Ich schütze dich mit tapfrem Mut Wie meinen Augenstern.
Gie libers sundel jeu naschius, Ruaseivels vi dormir, E libers sundel si carschius E libers vi morir.	Frei war ich auf der Mutter Schoss, Mein Schlummer furchtlos sei! Ich wurde mit der Freiheit gross, Und sterbend sei ich frei! (Carnot 1934:293s.)

## **Zu dir, Du, heb ich meine Seele (vor 1942) Psalm 25 (Martin Buber)**

Zu Dir, Du, heb ich meine Seele. Mein Gott, an Dir sichre ich mich,  
lass mich, Du, Deine Wege erkennen, lehre mich Deine Pfade,  
führe mich in deiner Treue den Weg, so lehre mich!  
Denn Du bist der Gott meiner Freiheit, auf dich hoffe ich all den Tag.  
Denn Du bist der Gott meiner Freiheit.

### **Gebet (1917) Text Emil Schibli**

Um dieses Eine fleh ich, Herr, zu Dir: Lass mir den Funken, der in meiner Seele glüht,  
und der die Leuchte meines armen Lebens ist, lass diese Glut nicht untergehn in mir.  
Gib allen Sturm und alle wilde Qual, nimm allen Stolz und beuge mich so tief Du willst,  
lass nur die Liebe mir erhalten sein, in meiner Seele Deinen schönsten Strahl.

### **Teil II (Harfe): weltliche und geistliche Lieder zum Thema Zweifeln und sich finden in Gott**

#### **Allas steilas (1932, A-Dur) Text Alfons Tuor An die Sterne**

O schei, vus claras steilas el firmament, Pertgei viv'ins sin tiara mo in moment?	O sagt mir, helle Sterne am Himmel dort, Warum man von der Erde so bald muss fort?
Pertgei sto ins sin tiara pitir, pitir,	Warum gibt es auf Erden viel Leid, viel Leid,
Quei quort moment ch'ins viva e pi smarschir?	Und nach dem flücht'gen Leben Verweslichkeit?
O dei, vus caras steilas, a mi avis,	Ihr schweigt, o klare Sterne? O schweiget nicht!
Vus che la stgira tiara schi dultsch sclaris! Savens, savens jeu stojel vus contemplar	Ihr gebt der finstern Erde ja klares Licht. Ich schau' und schaue wieder euch, Sterne, an:
Tgi lai cun tonta gloria vus terlischar?	Wer hat mit solchem Glanze euch angetan?
Oh, quel ch'ei vies scaffider ha mei scaffiu,	O der <i>euch</i> hat erschaffen, erschuf auch <i>mich</i> .
Quel che vies quors diregia ei er miu Diu! Perquei siu mal emblida miu cor suffront,	Den Lenker <i>eurer</i> Bahnen verehr' auch <i>ich</i> . Mein wehvoll Herz denkt nimmer an all sein Weh,
Cu'l ella spheras vesa vus terlischont.	Wenn ich am Himmel droben euch glänzen seh'.

(Carnot 1934:120s.)

### **Bitte (1920) Text Hermann Hesse**

Wenn Du die kleine Hand mir gibst, die so viel Ungesagtes sagt,  
hab ich Dich jemals dann gefragt, ob Du mich liebst?

Ich will ja nicht, dass Du mich liebst, will nur, dass Du mich nahe weisst  
und dass Du manchmal stumm und leis die Hand mir gibst.

### **Tröstung (1926) Text Ludwig Finckh**

Nur deine Hand auf meinem Harr, demütig blass und freudebar.  
Und doch voll Segen, süsser Ruh, und voller Liebe so wie du.

Es geht mir oft, dass ich ganz still, und dass ich traurig werden will,  
dann streicht, noch eh ich trübe ward, leis deine Hand mir übers Haar.

### **Ave maris stella (1941/1947)**

Ave, maris stella, Dei mater alma	Meerstern, sei gegrüset, Gottes hohe Mutter,
at que semper virgo, felix coeli porta.	Allzeit reine Jungfrau, selig Tor zum Himmel.
Monstra te esse matrem, sumat per te preces,	Zeige dich als Mutter, denn dich wird erhören,
qui pro nobis natus tulit esse tuus.	Der auf sich genommen, hier dein Sohn zu werden
Vitam praesta puram, iter para tutum,	Gib ein lautres Leben, sicher uns geleite,
ut videntes Jesum, semper colaetemur.	Dass wir einst in Freuden Jesus mit dir schauen.

(<https://lyricstranslate.com>)

### **Erkenne Dich Mensch (ca. 1950) Text Ambrosius von Mailand**

Erkenne dich, Mensch in der Herrlichkeit deiner Seele: Bild Gottes bist du.  
Erkenne, o Mensch: Ruhm Gottes bist du.

Wunderbar erstrahlt in uns Deine Grösse, o Gott. Wunderbar bist Du, o Gott.

## Teil III (Orgel): Geistliche Lieder rund um Maria, Mutter und Braut Gottes

### **Gebet (o.A.) Text Nikolaus von der Flüe**

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.  
Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu Dir.  
Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

### **Du königliche Braut (o.A.) Psalm 44**

Höre, Tochter, höre und schau und neige dein Ohr.  
Vergiss dein Volk und deines Vaters Haus!  
Es sehnt sich der König nach deiner Schönheit.  
Er ist der Herr, dein Herr.  
Höre, Tochter, höre, ihm folge.

### **Salve Regina (vor 1942)**

Salve Regina, mater misericordiae,  
vita, dulcedo et spes nostra, salve.

Ad te clamamus, ad te suspiramus,  
gementes et flentes in hac lacrimarum  
valle.

Eja ergo advocata nostra,  
illos tuos misericordes oculos ad nos  
converte.

Et Jesum benedictum fructum ventris tui,  
nobis post hoc exilium ostende.

O clemens, o pia, o dulcis virgo Maria.

Sei gegrüsst Königin,  
Mutter der Barmherzigkeit,  
Unser Leben, Wonne und Hoffnung,  
sei gegrüsst.

Zu dir rufen wir, zu dir seufzen wir,  
Trauernd und weinend in diesem Tal der  
Tränen.

Wohlan denn, unsere Fürsprecherin,  
Deine barmherzigen Augen wende uns zu.

Und nach diesem Elend – zeige uns Jesus,  
Die gebenedeite Frucht deines Leibes.

O gütige, o milde o süsse Jungfrau Maria.  
([www.wikipedia.ch](http://www.wikipedia.ch))

### **Assumpta est Maria (1940)**

Assumpta est Maria in coelum:  
gaudent Angeli, collaudantes  
benedicunt Dominum. Alleluja.

Maria ist in den Himmel aufgefahren:  
Lobpreisend freuen sich die Engel  
Und rühmen den Herrn. Halleluja.  
(<https://lyrictranslate.com>)

### **Ave Maria (1912)**

Ave Maria, gratia plena,  
Dominus tecum:  
et benedicta tu in mulieribus,  
et benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Sancta Maria, Mater Dei,  
ora pro nobis peccatoribus  
nunc et in hora mortis nostrae. Amen.

Gegrüsst seist Du, Maria, voll der Gnade,  
der Herr ist mit Dir:

Du bist gebenedeit unter den Frauen,  
Und gebenedeit ist die Frucht

Deines Leibes, Jesus

Heilige Maria, Mutter Gottes,  
bitt für uns Sünder

Jetzt und in der Stunde unseres Todes.

Amen.

## Ausführende



### **Daniela Matthaei**

Sopranistin und Umwelt-Natw. aus Zürich  
Gesangsstudium bei Maria Baldauf in Zürich, Studium Schulmusik (Gesang, Klavier) an der Zürcher Hochschule der Künste. Verschiedene Auftritte an Konzerten, Messen oder Hochzeiten. Seit 2019 Mitglied der SoprAlti der Oper Zürich.

Studium der Umweltnaturwissenschaften an der ETH Zürich, Chemielehrerin an der Kantonsschule Küsnacht.



### **Gernot Niederfriniger**

Musiklehrer, Referent, Chorleiter, Komponist und Musikant aus Mals

Ausbildung am Tiroler Landeskonservatorium in Innsbruck in den Fächern Zither und Blockflöte mit Lehrbefähigung 1995. Musiklehrer an der Musikschule Oberer Vinschgau, Chorleiter des Vinschger Chores, Referent und Leiter bei Volksmusikseminaren, seit 2014 Obmann des Südtiroler Volksmusikkreises